

## Sicherheit

Die BDP setzt sich für eine **glaubwürdige Sicherheitspolitik** ein und **steht zum Auftrag der Armee**. Auslandeinsätze nach bisherigen Grundsätzen sollen auch in Zukunft möglich sein. Die Sicherheit im Innern muss durch klar definierte Zusammenarbeit aller Beteiligten wie kantonale Polizeikorps, Grenzschutz, Nachrichtendienste, Bevölkerungsschutz unter anderem gestärkt werden. Gewalt im öffentlichen Raum und Kriminalität sind konsequent zu bekämpfen. Unsere Bevölkerung und unsere Unternehmungen müssen auch **vor Cyber Attacken geschützt** werden.

Die BDP setzt sich für eine **schlagkräftige Armee** mit klar definierten Aufträgen ein. Die Armee verteidigt die Schweiz und ihre Bevölkerung. Sie **unterstützt die zivilen Behörden**, wenn deren Mittel nicht mehr ausreichen, und sie leistet Beiträge zur **internationalen Friedensförderung**. Ein militärischer Angriff erscheint heute zwar wenig wahrscheinlich, kann aber nicht für alle Zukunft ausgeschlossen werden. Die Armee muss deshalb in der Lage sein, einen möglichen Angriff abzuwehren. Das bedingt, dass ihr die dazu nötigen finanziellen Mittel zugesprochen werden. Die Unterstützungseinsätze der Armee zugunsten der zivilen Behörden im Inland sollen nur subsidiär erfolgen, zeitlich begrenzt sein und sich auf grosse Ereignisse beschränken. Kooperation ist weiterhin die richtige sicherheitspolitische Grundstrategie, sowohl im Inland wie auch gegen aussen. An der internationalen Zusammenarbeit in allen Bereichen der äusseren und inneren Sicherheit muss sich die Schweiz aktiv beteiligen. Dies allerdings nur so weit, **wie es unsere Neutralität zulässt**. Besondere sicherheitsrelevante Anstrengungen mit zusätzlichen Ressourcen sind im Bereich der digitalen Vernetzung (Cyber, IT) absolut prioritär. Ein Beitritt zu einem Verteidigungsbündnis ist ausgeschlossen.

**Am Milizsystem ist festzuhalten**. Dieses sorgt dafür, dass die Armee in der Bevölkerung verankert bleibt und dass sie vom Wissen und den Fähigkeiten der Bürgerinnen und Bürger profitieren kann. Die Bürgerinnen und Bürger der Schweiz müssen sich Tag und Nacht ohne Angst in unserer Öffentlichkeit bewegen können. Die **öffentliche Sicherheit ist ein Grundpfeiler des staatlichen Auftrages**. Sie muss vom Gemeinwesen erfüllt werden. Tätigkeiten und Verhalten, die die öffentliche Sicherheit gefährden, sind zu unterbinden. Unbewilligte Demonstrationen werden nicht toleriert und von den politischen Verantwortungsträgern und der Polizei verhindert. Gewalt und Sachbeschädigung im öffentlichen Raum werden rigoros geahndet. Vermummte werden verzeigt. Bettelverbote sind zu prüfen. Wer den öffentlichen Raum mit Dreck, Müll oder Sprayereien verunstaltet, muss dafür die **Verantwortung übernehmen**. Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass diese Forderungen mehr Polizei verlangt. Wir stellen uns dieser Verantwortung und sind bereit, die finanziellen Konsequenzen mitzutragen.

Ebenso setzen wir uns für ein **härteres und konsequenteres Strafrecht** ein, dessen heutige Anwendung zunehmend auf Unverständnis stösst. Insbesondere im Bereich von Sexualdelikten – vor allem gegenüber Minderjährigen – **besteht Handlungsbedarf für Verschärfungen**.